

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 31

Landeck, den 30. Juli 1949

4. Jahrgang

Was will der Universalismus?

Letzte Woche hielt in Landeck Ludwig Canal aus Innsbruck einen Vortrag über die „Universelle Politik“, worüber uns folgender Bericht zur Verfügung gestellt wurde.

Die Redaktion

Unsicherheit und Unfreiheit, Armut und Kriegsgefahr - das sind die Hauptmerkmale unserer Zeit, auch außerhalb unseres kleinen Österreich. Namenloses Elend hat der Krieg über die Welt gebracht und noch ist des Vernichtens kein Ende. Wenn auch gerade unser Kulturkreis nicht in Flammen steht, so blutet er doch noch aus tausend Wunden, noch immer fristen Frauen und Männer ein menschenunwürdiges Dasein. Und noch immer stehen Sturmeszeichen eines drohenden Brandes über uns, der einmal entfacht, nur mehr den vollständigen Untergang aller menschlichen Kultur bedeuten kann. Kein Wunder, wenn gerade heutzutage mannigfache Bestrebungen laufen, das drohende Unheil in letzter Minute abzuwenden. Diese Bestrebungen arbeiten an der Aufklärung und Sammlung der Menschen, sie rütteln die Völker auf, sie appellieren an die Vernunft und das Gewissen der Welt. Sie zeigen nicht nur die Gefahren auf, sondern weisen auch den einzig gangbaren Weg: Den fortschreitenden Zusammenschluß der Völker zur Weltunion!

Staatenbündnisse und Militärpakte können uns nicht helfen; sie führen unter Umständen eher zum Krieg, als davor zu schützen. Daher können Churchills Bemühungen um ein vereintes Europa keine endgültige Lösung bedeuten, wenn es sicherlich auch ein Schritt vorwärts wäre. Not tut aber die Sammlung und der Zusammenschluß der Menschheit! Die Weltbürger verfolgen diesen Weg: „Wir stellen gegen den Pakt der Staaten den Pakt der Menschen!“ ist ihre Devise. Ein großes, edles Ziel dieser umfassenden Bewegung, doch hat sie einen Mangel: Das Fehlen eines konstruktiven wirtschaftlichen und sozialen Programms.

Diese Forderung nach einem Wirtschafts- und Sozialprogramm als Grundlage einer weltumspannenden Union erfüllt Ludwig Canals „Universalismus“. Am letzten Donnerstag hat Canal in Landeck beim Gasthof Straudi die Ziele der Universalisten Politik dargelegt. In klaren, sachlichen Worten hat der Vortragende die Ursachen der Kriege und des allgemeinen Notstandes aufgezeigt und den Weg gewiesen, der zum Ziele führt, und das sind: Friede, Freiheit und Wohlstand!

Das ist das dreifache Ziel aller Menschen, auf das allein richtet sich der wahre Wille der Menschheit aus. Das ist das Ziel, für das zu arbeiten, für das seine ganze Kraft einzusetzen heiligste Pflicht jedes verantwortungsbewußten Menschen ist! Die Erreichung dieses Zieles dürfte leichter sein, als es bei der heutigen Kompliziertheit und künstlichen Verworrenheit unserer politischen, wirtschaftlichen u. sozialen Verhältnisse möglich erscheint. Ludw. Canal ist kein Phantast,

er baut kein utopisches, bestrickendes Weltbild auf, das idealistische Fabelgestalten von Engelsmenschen zur notwendigen Voraussetzung hätte. Als Kaufmann und Wirtschaftler steht er mit beiden Füßen auf unserer Erde u. nimmt den heutigen Menschen, wie er eben ist. Den natürlichen Egoismus des Einzelnen als Triebfeder zum Erwerb, zur besseren und billigeren Produktion als Grundlage nehmend, löst die universelle Wirtschaftsordnung die sozialen u. wirtschaftlichen Probleme in derart logischer und klarer Weise, daß man, einmal mit dieser Idee vertraut, unseren derzeitigen verschrobenen und widersinnigen Staatsgebilden geradezu verständnislos gegenübersteht. Unfaßbar wird das heutige Mißverhältnis zwischen produktiver und unproduktiver, also nutzloser Arbeit. Diese ungeheuren Wirtschaftsverluste („Großabgänge der Wirtschaft“) sind es, die den Lebensstandard der Völker katastrophal herunterdrücken. Sie setzen sich zusammen aus den unproduktiven Aufwendungen der heutigen Volkswirtschaft, die durch die bestehende Vielstaaterei und deren aufgeblähte Verwaltungsapparate bedingt sind (Untätige, unproduktive Tätige; Wehrmacht, Rüstung; Krieg und Beseitigung der Kriegsfolgen; unrentable Produktion infolge des hohen Kapitalzinses und der Beschränkungen des Welt Handels durch die Zölle u. a.). Diese Großabgänge zu beseitigen bzw. auf ein Mindestmaß einzuschränken, ist ein Hauptziel des Universalismus, dessen wirtschaftliches Programm sich im wesentlichen in folgenden Punkten umreißen läßt:

1. Schaffung einer Weltunion durch fortschreitenden Zusammenschluß der Staaten unter Fortfall der nationalen u. wirtschaftlichen Grenzen, damit Fortfall aller Hemmungen in Handel und Verkehr. Dadurch Schaffung eines wirtschaftlichen Großraumes und Verlagerung der Produktion nach Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit; Herstellung einer einheitlichen Währung und einer Weltsprache.
2. Abschaffung bzw. weitestgehende Einschränkung der heutigen Großabgänge der Wirtschaft zur Hebung des allgem. Lebensstandards und der Kaufkraft der breiteren Schichten.
3. Allgemeine Gewerbe-, Handels- und Niederlassungsfreiheit innerhalb der Völkervereinigung (nicht zuletzt zum Schutze der im Arbeits- bzw. im Angestelltenverhältnis stehenden Werktätigen), zugleich Verbot jeder Trust- und Kartellbildung, Monopole u. dgl.
4. Herabsetzung des Zinsfußes auf ein Mindestmaß, dadurch gerechtere Verteilung des Volkseinkommens, sowie erhöhte Investitionsmöglichkeiten, die den Wirtschaftsertrag und damit das Volkseinkommen gewaltig steigern.
5. Schaffung einer einheitlichen, krisenfesten u. wertbeständigen Währung auf Grundlage des Lebenskostenindex.
6. Grundlegende Vereinfachung und Reform im Steuerwesen.
7. Ausschüttung von unverzinslichem Sozialvermögen an jeden Angehörigen der Union bei Erreichung eines gewissen Alters, das mündelsicher anzulegen ist und nach dem Ableben an den Staat zurückfließt. Dadurch

die Gewährung einer annähernd gleichen Chance für den jungen Menschen beim Eintritt in den Existenzkampf. — 8. Verstaatlichung nur jener Großbetriebe, die aus triftigen Gründen nicht in Privathänden bleiben können (Bahnen, Post u. dgl.). — 9. Eine großzügige und menschenwürdige Versorgung des Alters und der Erwerbsunfähigen.

Damit sind die Grundzüge der „Universellen Idee“ kurz umrissen. Es mag darin manches vielleicht utopisch anmuten, aber hat man nicht schon über ganz andere „Utopien“ technischer, wirtschaftlicher oder politischer Art gelächelt, die uns heute selbstverständlich sind? Gerade die heutige Zeit drängt nach einer neuen Konstruktion, wozu allerdings eines notwendig ist: Wir müssen mit dem Denken von vorne beginnen: Stellen wir uns vor, wir seien soeben, nur mit einem klaren Menschengehirn, vom Mars heruntergefallen. Unser erster Eindruck: Fassungsloses Kopfschütteln über unsere heutige widersinnige Weltordnung! —

Das Bundesrealgymnasium in Landeck

Seitens d. Direktion erhielten wir folgende Stellungnahme zur Frage des Bestandes dieser Lehranstalt:

Das Bundesrealgymnasium in Landeck hat mit dem heutigen Schuljahr das erste Jahrzehnt seines Bestandes abgeschlossen, eine Zeitspanne, die mit Krieg und allen Krisen einer schweren Nachkriegszeit ausgefüllt war.

Mit der Errichtung der Oberschule und des staatlichen Schülerheimes im Jahre 1939 sah die Bevölkerung einen lange gehegten und berechtigten Herzenswunsch erfüllt. Westtirol im Flächenausmaß ein Viertel, an Einwohnerzahl rund ein Fünftel des Bundeslandes, bewohnt von einem armen, strebsamen Volk, das von der herben Natur zu einem schweren Lebenskampf bestimmt, dafür aber auch mit einem größeren Ausmaß von Geistesstärke, Findigkeit und Härte begabt ist, hatte nunmehr seine eigene höhere Bildungsanstalt und konnte seiner Jugend neue Aufstiegsmöglichkeiten bieten, ohne sie in die Fremde schicken zu müssen. Nach Zams verlegt, fand die Oberschule regsten Zulauf und erreichte 1945 mit 380 Schülern und Schülerinnen eine Höhe, die allerdings kriegsbedingt war und über das Maß der normalen Entwicklung weit hinaus ging. Gegen Kriegsende mußte sie einem Reserve-Lazarett Platz machen, übersiedelte wieder nach Landeck und wurde im April 1945 geschlossen.

Daß die obdachlos gewordene Mittelschule im neuen Österreich weitergeführt werden sollte, stand außer Frage; es handelte sich nur um das Wo. Das schulfreudige Jnsst suchte sie durch günstige Angebote an sich zu ziehen; doch dank der besseren Verkehrslage und durch die bestimmte Aussicht auf eigene Gebäude für Schule und Schülerheim blieb sie der Stadt Landeck erhalten. Im Mutterhaus Zams fand sie durch das selbstlose Entgegenkommen der Ordensverwaltung eine provisorische Unterkunft und wurde in der Form eines Realgymnasiums weitergeführt. Durch die folgenden Kriegsjahre hungerte, froh und frettete man sich durch; was bloß kriegsbedingt und nicht krisenfest war, fiel ab, indes die innere Erneuerung und Festigung und die Überleitung auf normale Verhältnisse unbemerkt vor sich gingen. Zunächst wurden die Rechtsverhältnisse vertraglich geregelt. Der Bund übernahm für das Realgymnasium die gesamten Personallasten, während die Stadtgemeinde Landeck den Sachaufwand zu tragen hat und dafür mit einem Anteil am Schulgeld entschädigt wird; das Schülerheim ging in Besitz und Verwaltung der Stadt Landeck über. Dadurch, daß das Bundesrealgymnasium nebst einer Reihe von anderen Mittelschulen von der Republik Österreich in aller Form als staatliche Lehranstalt über-

nommen und gerade im heurigen Jahr auch der nötige Personalstand in das pragmatische Dienstverhältnis überführt wurde, hatte der Bund das Seine für den dauernden Bestand getan.

Doch noch zwei andere Dinge sind wesentlich und diese sind Sache der Stadtgemeinde Landeck und der Bevölkerung: die Lösung der Gebäudefrage und die Vertrauensfrage. Für das nächste Jahr ist die Unterbringung der Anstalt im Kloster Zams zugesichert, doch für die weitere Zukunft wird Landeck nicht um die Notwendigkeit herumkommen, für das Realgymnasium und das Schülerheim geeignete dauernde Heimstätten zu schaffen. Wenn dabei die Gemeinden des Oberlandes, dem ja in seiner Gesamtheit das Realgymnasium gleichermaßen zugute kommt, und alle Behörden des Landes und des Bundes, welche die kulturellen Belange und den wirtschaftlichen Fortschritt zu wahren haben, zusammenwirken und mithelfen, werden die Mittel und Wege zur Lösung dieser finanziellen Frage sicher gefunden werden. Die Bevölkerung aber muß ihrerseits den Vertrauensbeweis geben, indem sie die angebotene Gelegenheit benützt und ihren begabten Kindern die Werte u. Vorteile der Mittelschulbildung im eigenen Bezirke zukommen läßt. Dann braucht niemand um den Bestand d. Landecker Realgymnasiums in Sorge zu sein.

Dir. A. F.

Das Bundesrealgymnasium bleibt bestehen!

Vom Landeslehrerrat für Tirol wird uns mitgeteilt, daß entgegen mehrfachen Zeitungsberichten eine Auflösung des Bundes-Realgymnasiums Landeck nicht in Betracht kommt. In diesem Sinne wurde auch auf Grund eines ausführlichen Berichtes über den derzeitigen Stand dieser Lehranstalt erst vor kurzem an das Bundesministerium für Unterricht der Antrag auf Weiterführung der Lehranstalt gestellt, da Westtirol mit seinen drei Bezirken eine Mittelschule unbedingt in Anspruch nehmen kann. Wünschenswert wäre allerdings, daß für diese Lehranstalt ein eigenes Schulgebäude in Landeck selbst mit entsprechendem Schülerheim geschaffen würde.

Schwerer Motorradunfall am Postplatz

Heuer scheint die Serie der Kraftfahrzeugunfälle in unserem Bezirke leider nicht abzureißen, denn am Freitag mittags ereignete sich in Landeck wieder ein Zusammenstoß eines Lastkraftwagens mit einem Motorradfahrer. Kurz nach 1 Uhr mittags wollte der aus Kronburg auf Urlaub weilende 32-jähr. Pfarrer von Hainburg (N. O.), Dr. Hermann Schießl, mit seinem Motorrad eine Fahrt nach Hochfinstermünz unternehmen, als ihm in der unübersichtlichen Kurve beim Hotel Post der Lastkraftwagen des 45-jährigen Fräichters Ferdinand Kathrein aus Galtür, gelenkt von diesem selbst, die halbe Kurve abschnitt. Dr. Schießl konnte natürlich nicht mehr abbremsen, fuhr in den Lkw. hinein, er stürzte, da sich sein Fahrzeug überschlug, und erlitt einen offenen Unterschenkelbruch. Außerdem wurde ihm das erste Glied des rechten Daumens glatt abgetrennt. Kathrein hatte die Kurve anscheinend nicht ganz ausgefahren, so daß Dr. Schießl direkt überrascht wurde. Gendarmerie war zur Erhebung wie auch eine zahlreiche Menschenmenge gleich am Platze; auch die Rettungsstelle des Roten Kreuzes wurde sogleich verständigt. Da aber kein Rettungswagen zur Stelle war, konnte die Gendarmerie den Verunglückten wegen der Gefahr innerer Verletzungen nicht abtransportieren, so daß dieser einige Zeit sich selbst überlassen blieb, bis ihm ein Gastwirt aus der

Nähe wenigstens Kognak zur Stärkung brachte. Die dann erschienene Rettung legte Dr. Schiefl einen Notverband an und schiente ihm das gebrochene Bein ein, worauf sie ihn ins Krankenhaus Zams einlieferte. — Dieser schwere Unfall gibt wieder einmal Anlaß zu der Warnung, diese gefährliche Kurve immer unter Anwendung größter Vorsicht zu passieren, sowohl für Kraftfahrer als auch für Fußgänger!

Eine traurige Bilanz!

27 Waldbrände in Tirol - eine traurige Bilanz des ersten Halbjahres 1949. Die große Trockenheit des Monats Juni und der einsetzende Ausflugsverkehr brachten ein sprunghaftes Ansteigen der Waldbrände, deren wirksame Bekämpfung den Einsatz von 53 Feuerwehren und 45 Kraftspritzen erforderte. Es ist äußerst traurig, feststellen zu müssen, daß fast alle Waldbrände durch unverzeihliche Fahrlässigkeit von Bergwanderern und Holzarbeitern verursacht wurden. Die Männer unserer braven Feuerwehren am Lande stehen in der schwersten Erntearbeit und erfüllen trotzdem ihre verantwortungsvolle Arbeit im Löschdienst. Der Schaden, welcher unserer bedrängten Heimat durch diese Waldbrände entsteht, ist durch den Ausfall vieler tausender Arbeitsstunden doppelt fühlbar. An alle Bergwanderer ergeht der Aufruf, in den trockenen Sommermonaten größte Vorsicht im Umgang mit Feuer zu üben, das achtlose Wegwerfen von Flaschen zu vermeiden, im Wald und am Berg ermahnen zu wirken und unbelehrbare Rücksichtslose zur Anzeige zu bringen. Helft mit, d. Schönheiten unser Heimat zu erhalten - verhindert Brände!

Das Schulkind Knecht aufgefunden!

Das vor zwei Monaten in Landeck abgängig gemeldete Schulkind Elisabeth Knecht aus der Fischerstraße, das aus bisher ungeklärten Gründen verschwunden und unauffindbar geblieben war, obwohl die verworrensten Gerüchte über seinen Aufenthalt kursierten, ist an diesem Dienstag in Kirchbichl (Unterinntal) angeschwemmt worden. Die Agnoskierung der Leiche erfolgte am Mittwoch im Beisein der Eltern, die einwandfrei ergab, daß es sich um das genannte Kind handelt. So hat die ursprüngliche Version, daß das Kind in den Inn gegangen ist, zu Recht bestanden.

Knöchelbruch. Am Montag erlitt in Pfunds Frau Käthe Greil auf ebener Straße beim Gehen einen Knöchelbruch, da sie mit dem Fuße umgekippt war. Sie wurde nach Zams eingeliefert.

Ein rüstiger Berggeher. Letzte Woche unternahm der 84 Jahre alte Venerand Stadlwieser aus Perfsch einen Ausflug auf die Friz-Hütte, dem beliebten Wochenend- und Urlaubsziel der Landecker. Trotz seines hohen Alters bewältigte Stadlwieser den Aufstieg ganz allein, fürwahr eine ansehnliche Leistung!

Geburstagskonzert. Am Vorabend des Annatages brachte die Stadtmusikkapelle Landeck dem Gastwirte Benedikt Bregenzer anlässlich seines 90. Geburtstages nicht nur ein kurzes Ständchen, sondern gleich ein ganzes, reichhaltiges Konzert dar. Sehr viele Landecker waren zu diesem seltenen Anlasse im „Schrofenstein“ erschienen, unter ihnen Schützenabteilungen, des Gewerbes und der Geistlichkeit; der Bürgermeister hatte ein Handschreiben übersandt. Der Jubilar ist einer der ältesten Schützen Landecks und wie erinnerlich, hat er den letzten Schützenball mit einem noch sehr flotten Länzchen eröffnet. Wir wünschen dem Jubilar einen sonnigen Lebensabend!

Geburt in Landeck. Geboren wurde am 24. Juli ein Erwin dem Hilfsarbeiter Paul Wieser und der Katharina geb. Blaas, Römerstraße 21.

Geburten in Zams. Geboren sind am 14. Juli ein Sohn dem Friseur Gotthard Patzsch und der Juliana geborene Angenendt, Pfunds 44; ein Walter Andreas dem Schlosser Georg Mikschl und der Elfrieda geb. Hölzel, Landeck, Bruggfeldstraße 38; am 17. Juli eine Eleonore dem Textilarbeiter Max Gasteiger u. der Magdalena geb. Prantner, Landeck, Lötzweg 2.

In Schönlies schlossen den Bund fürs Leben der Gendarmeriebeamte Hugo Schöpf und die Haustochter Agnes Lenhart; der B.B.-Angestellte Franz Rangger und die Haustochter Irma Höger.

Vortrag. Am Freitag, den 22. Juli 1949 sprach im Rahmen des katholischen Bildungswerkes zur interessiert wartenden Zuhörerschaft H.H. Pater Munzlinger über seine Missionstätigkeit bei Menschenfressern und Kopfsägern in der Südsee. Keiner von den Anwesenden hätte sich eine derart packende Schilderung von der Ausbreitung des Reiches Gottes unter den Heiden der pazifischen Inselwelt erwartet. Mit reichem Beifall und aufgelockertem Verständnis für die Reich-Gottes-Arbeit der Missionare dankte der volle Saal nach 2 1/2 stündiger gespannter Aufmerksamkeit dem Vortragenden. H.H. Pater Munzlinger, kommen Sie wieder, denn jeder spürte, wieviel Wissenswertes Sie noch zu sagen hätten!

Gefunden wurden: Ein Kinderfahrrad, ein Knabenpullover u. ein Schal. Beim Fundamt Landeck abzuholen.

Gefunden wurde in Zams ein Knaben-Tirolerhut, der vom Verlustträger beim Gemeindeamt Zams abgeholt werden kann.

Hausbrandkoble für Eisenbahner. An die Aktiven und Pensionisten von Landeck und Zams wird die Hausbrandkoble ab sofort nur mehr in der Zeit vom 5. bis 15. jedes Monats von 7-12 und von 13.30-17 Uhr ausgegeben.

Zugsförderungsstelle Landeck



Blick von Schrofenstein

Wieder ins Kino!

's isch wieder Kino, liaba Leit!
 Viel jo recht froh sein weara,
 konnst locha, wenns a lustigs isch,
 wenns traurig isch, konnst reahra.
 A Obwegslung, fall muas decht sein
 in inferm Olloglöiba.
 A jeder eppas anders tuat,
 jo, jo, so isch's hold öiba!
 Der uane isch a Büacherwurm,
 der nägt tuat fuasßboll spiela,
 der onder gearn ins Wirtshaus hockt;
 manchet tuat geata ziela
 auf Halla, Gamsa, Harsch u. Reach.
 Viel geit's wos fröid tuat bringa.
 Und mir könna, Gott Lob u. Donk,
 wieder ins Kino springa.

Wenns a schians isch, geacht er ou geata, der Spotz.

Auf zum großen Wald- u. Wiesenfest der Stadtmusik Landeck am Sonntag, den 31. Juli auf der Trams

Wahlkundmachungen

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Bundesregierung durch Verlautbarung im Amtsblatt zur „Wiener Zeitung“ die Wahl des Nationalrates ausgeschrieben hat. Wahltag ist

Sonntag, der 9. Oktober 1949.

Als Stichtag im Sinne der Nationalratswahlordnung gilt der 1. August 1949.

Verfügung

Gemäß § 32 der Nationalratswahlordnung, BGBl. Nr. 129/49, wird die allgemeine Verpflichtung der Bewohner der Stadt Landeck zur Mitwirkung bei der Erfassung der Wahlberechtigten ausgesprochen.

In der Zeit vom 2. bis 5. August 1949 werden durch Beauftragte der Stadtgemeinde die Wähleranlageblätter verteilt. Diese sind bis zum 10. August 1949 von den einzelnen wahlberechtigten Personen auszufüllen und werden zwischen 10. und 15. August 1949 von Beauftragten der Stadtgemeinde eingesammelt. Diese Beauftragten werden dabei die Wähleranlageblätter überprüfen und die Hauslisten anfertigen. Es steht allen Wahlberechtigten auch frei, die Wähleranlageblätter unmittelbar bei der Stadtgemeinde im städt. Meldeamt abzugeben.

Die Wähleranlageblätter sind gemäß § 31 des Gesetzes von allen Männern und Frauen auszufüllen, die vor dem 1. Jänner 1949 das 20. Lebensjahr überschritten, am 1. August 1949 die österreichische Staatsbürgerschaft besessen haben, vom Wahlrecht nach §§ 24, 25, 26 und 27 nicht ausgeschlossen sind und am Tage der Ausfüllung des Wähleranlageblattes in der Gemeinde, in der die Ausfüllung erfolgt, ihren ordentlichen Wohnsitz haben. Die Wähleranlageblätter sind von den Wahlberechtigten persönlich zu unterfertigen. Ist ein Wahlberechtigter durch Leibesgebrechen an der Ausfüllung oder Unterfertigung des Wähleranlageblattes verhindert, so kann eine Person seines Vertrauens die Ausfüllung oder Unterfertigung für ihn vornehmen. Derjenige, der das Wähleranlageblatt unterfertigt, haftet für die Richtigkeit der darin gemachten Angaben. Wer im Wähleranlageblatt wissentlich unwahre Angaben macht, begeht eine Verwaltungsübertretung.

Personen, die sich am Tage der Ausfüllung des Wähleranlageblattes in einer Gemeinde nur vorübergehend aufhalten, haben in dieser Gemeinde ein Wähleranlageblatt nicht auszufüllen. Solche Personen sind insbesondere Urlauber, Geschäftsreisende, vorübergehend untergebrachte Anstaltspfleglinge, Besuche, Durchziehende. Diese haben, falls sie das Wahlrecht besitzen, selbst auf geeignete Weise dafür Sorge zu tragen, daß sie in das Wählerverzeichnis ihres ordentlichen Wohnsitzes auf Grund eines von ihnen ausgefüllten Wähleranlageblattes aufgenommen werden.

Wer den Anordnungen der zur Anlegung der Wählerverzeichnisse berufenen Behörde zuwiderhandelt, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geld bis zu S 1.000, im Uneinbringungsfall mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

An die B. T. Dienstgeber! Mit Bezug auf die Kundmachung der Arbeiterkammerwahl 1949 wird den Dienstgebern, welche weniger als 20 Dienstnehmer beschäftigen, mitgeteilt, daß die Wähleranlageblätter sowie die Drucke der Wählerverzeichnisse in der Woche vom 1. bis 6. August 1949 in der Außenstelle Landeck der Arbeiter-

kammer persönlich oder durch einen Beauftragten abzuholen sind. Das Wähleranlageblatt ist vom wahlberechtigten Dienstnehmer auszufüllen und dem Dienstgeber auszuhändigen, welcher hierauf das Wählerverzeichnis anlegt und bis zum 20. August 1949 an die Bezirkshauptmannschaft übermittelt. Die ausgefüllten Wähleranlageblätter sind vom Dienstgeber bis zum Ablauf von 3 Monaten nach Beendigung der Wahl aufzubewahren. Nähere Details sind in dem Merkblatt, welches zu den anderen Drucksorten abgegeben wird, ersichtlich. - Um das Abholen zu erleichtern, ist die Außenstelle in der vorerwähnten Zeit täglich von 7.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 20 Uhr geöffnet. Die Betriebe mit über 20 Dienstnehmern erhalten die Drucksorten direkt von der Hauptwahlkommission zugesandt. Ackermann



Erste Hälfte der Zamsers Fußballwoche

Der SV. Zams, bei dem derzeit die Fußballer aus Grenchen auf Urlaub weilen, hatte aus diesem Grunde eine Fußballwoche veranstaltet, deren Beginn ihm am Sonntag gegen SV. Landeck zwei Siege einbrachte. Im Vorspiele blieben die Zamser Schüler über jene des SV. Landeck mit 2:0 erfolgreich: Die Zamser kräftiger und schußstärker, die Landecker körperlich unterlegen, aber flinker. Im Hauptspiele der beiden blauweißen Mannschaften gab es einen wirklich spannenden und — man höre und staune! — fairen Kampf zu sehen. Daß hier die Auswüchse überspitzten Lokalpatriotismus auf dem Spielfelde nicht zur Auswirkung kamen, war ohne Zweifel ein Verdienst des objektiv amtierenden Schiedsrichters Wyhs. Die erste halbe Stunde stand im Zeichen gegenseitiger Angriffe: Beide Stürmerreihen hatten viele Chancen, doch Schußuntüchtigkeit (Landeck) u. Schußpech (Zams) verhinderten zählbare Erfolge. Das Eis wurde erst durch ein Eigentor Senns gebrochen, dem kurz darauf ein Treffer Wechner Offis folgte, der einen Verteidigungsfehler ausgenützt hatte. Nach Seitenwechsel ging wieder mehr als eine Viertelstunde torlos vorüber, bis es dann gleich 3 Treffer absetzte. Die jungen Landecker Nachwuchsspieler waren dem unheimlichen Tempo der Platzherren nicht mehr gewachsen und wurden sichtlich müde. Zu den letzten Toren: Zwei wären nicht nötig gewesen, dafür aber vergaben die Zamser Stürmer todsichere Chancen. Trotz einiger gefährlicher Einzeldurchbrüche wollte es dem Landecker Sturm — hier wirkte Somadosfi als Bremsklotz — nicht gelingen, wenigstens ein Ehrentor zu erzielen, so daß die Zamser verdient einen 5:0-Sieg buchen konnten. Bei Landeck zeichneten sich besonders Prantner, Kirschner und Wohlfarter aus, während bei Zams Wechner Offi, Mungenast u. Flunger die besten Akteure waren.

Am Dienstag stellten sich die Zamser, mit Prantner Hubert als Sturmführer, der starken Elf vom SC. Wacker-Grenchen. Dieses Spiel hatte alle aufregenden Momente eines Meisterschaftsspieles in sich: Auf beiden Seiten

Braves, anständiges **MÄDCHEN**
für gepflegten Haushalt in Innsbruck (2 Kinder)
GESUCHT. Lohn nach Uebereinkommen.

Auskunft in der Buchdruckerei Tyrolia

rollten Angriffe, es war ein steter Kampf um das runde Leder, und doch ging das Treffen torlos aus! Dies war ein Verdienst Zadras, der schier unüberwindlich schien! Man muß ehrlich gestehen: Solche Fußballspiele machen auch wieder Pessimisten zu Fußballbegeisterten. Die Zamscher Reserve hingegen konnte mit 5:1 siegen.

ESV. Oberinntal Vierter in Bregenz

Beim sonntägigen Turnier aller Tiroler und Vorarlberger Eisenbahnsportvereine in Bregenz konnten die Landecker den 4. Platz einnehmen, wozu besonders die Tormannleistung Zotts wesentlich beitrug. Durch mangelhaftes Quartier ermüdet, spielten die Oberländer gegen Ruffstein 0:0, Feldkirch 1:1, und verloren gegen Bregenz 0:3 und Innsbruck 1:5.

Vom SV. Landeck

Es ist der Leitung des SV. Landeck gelungen, den in der ersten Klasse der Steiermark spielenden Sportklub Fürstfeld zu einem Gastspiel am Donnerstag, den 4. August — Anstoß 18.30 Uhr — zu verpflichten. Auch am Landes-Fußballcup beteiligt sich der SV. Landeck; sein erster Gegner ist FC. St. Johann am 21. August in St. Johann.

Kino und Publikum

Nun ist der Kinobetrieb im renovierten Landecker Kino schon fast zwei Wochen wieder in vollem Gange und da ist es sicherlich angebracht, über die sowohl von Neueinrichtung als auch Publikum empfangenen und mitgeteilten Eindrücke gesondert zu berichten. Über eines ist sich das Kinopublikum fast hundertprozentig im klaren: Die neuen Verbesserungen haben es überrascht und auch geradezu begeistert! Besonders die neuen Stühle werden allgemein gelobt: Man sitzt viel bequemer, da man sich behaglich zurücklehnen kann, man wird nicht mehr durch den sich nieder sitzenden Vordermann an den Knien gestört oder eingequetscht, man hat auch mehr Bewegungsfreiheit nach der Seite, denn die neuen Stühle sind vier Zentimeter breiter. Als ein guter Einfall wurde auch die radiale Anordnung der Stühle zur Projektionsleinwand aufgenommen, denn so sind auch die vordersten Stuhlreihen nicht mehr zur „Verbacherloge“ oder wie man sie nennen will, degradiert. Sitzt nicht gerade ein biblischer Riese vor einem, so sieht man von jedem Platz alles auf der Kino-Bildfläche. Daß man die Sitznummern nicht mehr auf der Rücklehne suchen muß, sondern sie bequem am aufgeklappten Sitz selber findet, hat das Publikum ebenfalls zustimmend zur Kenntnis genommen. Viele empfinden natürlich das Fehlen der unnummerierten Sperrsitze als schmerzhaft, aber diese waren immer im Wege und übrigens konnte man sich dort einen guten Platz nur dann erringen, wenn man genügend Zeit opferte; dieser „Run“ ist nun dahin. Zur Ehre des einheimischen Publikums muß aber gesagt werden, daß es bis jetzt wirklich sehr behutsam mit den neuen Stühlen umging und es ist unsere Hoffnung, daß dies auch in Zukunft der Fall bleiben wird.

Sehr begrüßt wurde auch, daß die Kinobesucher nun nicht mehr durch eine aufdringliche Klingelei in den Saal beordert, sondern durch einen gut abgestimmten Gong bestimmt, aber höflich an die Einhaltung der Vorführzeit erinnert und eingeladen werden. Auch im Vorraum ist alles heller und freundlicher geworden, besonders ist aber der Ausgang zur Galerie direkt festlich beleuchtet. Will jemand während der Vorstellung den Saal verlassen, so weisen ihm freundlich scheinende Notlichter den Weg. Auch in den Klossetten ist nunmehr Ordnung eingekehrt, was früher leider oft ein Stein des Anstoßes war.

Kommt jemand später in den Saal, dann dringt kein Licht, Lärm oder Windzug mehr zu den rückwärts sitzenden Besuchern und stört sie daher nicht mehr, was durch den Windfang vollkommen erreicht werden konnte.

Etwas wichtiges ist nun der Kartenvorverkauf. Es war zu verstehen, daß das einheimische Kinopublikum nach der drei Wochen andauernden Sperrung des Kinos nach seiner Neueröffnung die Vorstellungen mit erheblich verstärktem Zulaufe besuchen würde, wofür ja auch die ausverkauften Vorstellungen des Filmes „Die schönsten Jahre unseres Lebens“ den trefflichsten Beweis lieferten. Viele sind vielleicht enttäuscht gewesen, als sie keine Eintrittskarten mehr erhalten konnten. Das wird natürlich bei guten Filmen immer der Fall sein. Um nun aber den Stammgästen des Kinos entgegenzukommen, wurde die Dauerkarte eingeführt. Diese Neueinführung hat überraschend großen Anklang gefunden; erspart sie doch sowohl dem Besucher das oft lange Anstehen als auch dem Kassier das zeitraubende Reservieren. Aber auch die anderen Besucher sind dadurch nicht benachteiligt worden, denn die Dauerbesucher haben nicht alle guten Plätze weggenommen. Um den Vorverkauf übrigens zeitlich günstiger auszudehnen, können nun am Freitag ab 18 Uhr schon die Karten für Samstag und Sonntag und am Dienstag für Mittwoch gelöst werden, was manchem Besucher, der am Freitag keinen Platz mehr bekommen konnte, ein zweites Anstehen erspart. Bei großem Andrang aber können ab 19 Uhr nur mehr die Karten für Freitag abends ausgegeben werden, damit diese Besucher rechtzeitig zu ihrer Vorstellung kommen können. Doch läuft während dieser Vorstellung der Kartenvorverkauf nach Bedarf weiter. Jene, die am Freitag ihre Karten nicht lösen konnten, haben Gelegenheit, sie am Samstag bis 1/21 Uhr mittags zu kaufen. Übrigens sei verraten, daß die Samstag-Nachmittagsvorstellung gerade für jene Kreise gedacht ist, die in Landeck zu Einkäufen weilen oder für die Abendvorstellungen keine Zeit haben. Es wäre daher fast vorteilhaft, sich Karten für diese Vorstellung zu besorgen, wenn alle anderen schon ausverkauft sind. Mit dem Reservieren hat man auch schon schlechte Erfahrungen gemacht, nämlich daß die Karten nicht abgeholt wurden und dann verkauft werden mußten.

So ist die Leitung der Lichtspiele Landeck ehrlich bestrebt, dem Publikum in jeder nur möglichen Weise entgegenzukommen, und sie hofft, daß auch das Publikum dieses Bestreben anerkennend respektieren wird. Schließlich ist das Kino Unterhaltungsstätte aller Bevölkerungskreise, und wenn jeder dem anderen höflich und zuvorkommend ist, dann werden sich die Kartenausereien der Vergangenheit nicht wiederholen. H. W.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

100^{er} Viktoria 3 Gänge

neuwertig zu verkaufen.

Alois Patzsch, Frähterei - Landeck

Bauplatz oder altes **Haus**

in der Stadt oder in dessen Nähe
zu kaufen gesucht.

Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

31. 7. 49 bis 7. 8. 49

Sonntag, 31. Juli 8. Sonntag nach Pfingsten - Kommunionsonntag der Jugend - 6 Uhr hl. Messe für Anna Höllrigl, 7 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 8.30 Uhr hl. Amt für Rudolf König, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Segenamt für die Ehefrauen, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung, 20 Uhr Segenandacht

Montag, 1. August Petri Kettenfeier - 6 Uhr 1. Jahresamt f. Johann Bruggler, 7.15 Uhr hl. Messe für Josef und Paula Geiger

Dienstag, 2. August Hl. Alfons Maria v. Liguri - 6 Uhr Jahresamt für Zimmerm. Stephan Probst und Angehör., 7 Uhr Bruggen hl. Messe f. Maria Scherl, 7.15 Uhr hl. Messe für Josef Sturm

Mittwoch, 3. August Fest der Auffindung des hl. Stephanus - 6 Uhr Jahresmesse für Hermann Griffl, 7.15 Uhr Jahresmesse für Franz Nissl

Donnerstag, 4. August Hl. Dominikus - 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse für Dominikus Wanek,

7.15 Uhr Jahresamt für Hedwig Ladner, 20 Uhr hl. Stunde und Beichtgelegenheit

Freitag, 5. August Fest Maria Schnee - Herz-Jesu-Freitag - Sammlung für die Pfarr-Caritas - 6 Uhr Jahresmesse f. Alois Paulmichl, 7.15 Uhr Segenmesse für den wahren Frieden

Samstag, 6. Juli Fest Verkündigung Christi - Priester-samstag - 6 Uhr hl. Messe f. Alois Winkler, 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef Fontana, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sonntag, 7. August 9. Sonntag n. Pfingsten - Kommunionsonntag der Männer, Portiunkula mit vollkommenem Ablass - 6 Uhr Jahresmesse für Alois Luhn, 7 Uhr Jahresm. f. Otto Wiedmann, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Segenamt f. Martin Pangrah, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung

Besonderes:

Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag Kranken-kommunion

**Ärztlicher
Sonntagsdienst
Sonntag, den 31. 7. 49**
Dr. Zita Steinfeld
Landeck - Petzen, Kir-
chenstraße Nr. 1, Tel. 323

**Solider Herr
sucht
möbliertes
Zimmer**

Mitteilung an die Verw.
des Blattes erbeten

Abzugeben sind:

**Fensterrahmen, Türen, Leiterwagen und eine
Häfelmaschine.**

Zu erfragen bei Scheibmeier, Hotel Post

17 jähriger, fleißiger, ehrlicher

Bursche

mit gutem Zeugnis
sucht per sofort

**JAHRES-
POSTEN**

Öffentlicher Dank!

Anlässlich meines 90. Geburtstages sind mir aus allen Kreisen der Bevölkerung von Stadt und Bezirk Landeck so viele Glückwünsche und Beweise der Wertschätzung dargebracht worden, daß ich außerstande bin, jedem Gratulanten und Verein einzeln zu danken. Ich bitte daher, auf diesem Wege meinen aufrichtigsten Dank für alle Gratulationen entgegennehmen zu wollen.

Benedikt Bregenzer, Landeck

**Ein Herrenfahrrad fast neu, mit allem Zubehör
zu verkaufen** Landeck, Lager, Barock 6, Zimmer 28

Am 1. August 1949

bleibt das Geschäft

wegen Betriebsurlaub

geschlossen!

MODENHAUS HUBER

Dankfagung

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens und die Beteiligung am letzten Gange meiner lieben Gattin, unserer unvergesslichen Mutter und Großmutter, Frau

Rosa Palla

sagen wir auf diesem Wege allen Leidtragenden herzli. Dank.
Landeck, im Juli 1949

In tiefem Leide: **Die trauernd Hinterbliebenen**

R. Fimberger

Ruf 513

Ich mache Ihnen

das Kaufen leicht!

Sie bekommen bei mir alle Gegenstände über 300.- S (Radio, Plattenspieler, elektr. Apparate, Musikinstrumente, Werkzeugmaschinen u. vieles andere) bis zu 12 Monatsraten

Anfragen und Vorführung unverbindlich und kostenlos



**Herren-
Fahrrad**

**günstig zu
verkaufen**

Adresse b. d. Buch-
druckerei Tyrolia

Schnellschlerei Alois Wolf Landeck-Bruggen Kreuzgasse 4

übernimmt jede Art von **Sohlen-reparaturen** mit kurzen Wartezeiten

Wo werden Sie gut frisiert?

Wo werden Sie gut rasiert?

Wo haben Sie Auswahl an Parfümerie?

Wo erhalten Sie Fußpflege?

Im Friseursalon

L. Felbermayer, Landeck, Ruf 419

1 Reise-Schreibmaschine

in sehr gutem Zustande,

1 Elektro-Motor 1 PS, neu zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Siroler Landesreisebüro - Zweigstelle Landeck

Sonderfahrten

31. Juli nach Dornbirn u. Bregenz
S 40.-

7. August nach Ehrwald **S 20.-**

14., 21. u. 28. August nach Einsiedeln

Anmeldungen zeitgerecht durchführen!

2 Wohnräume

evtl. mit Küche, unmöbliert, in Landeck-
Zams gegen zeitgemäße Miete gesucht
Unter „Mietvorauszahlung“

an die Druckerei Tyrolia, Landeck

Um allen unseren geschätzten
Kunden die Möglichkeit
eines günstigen Waren-
einkaufes zu geben,
verlängern
wir den

„Sommerverkauf“

bis

14. August 1949

Sie erhalten also in dieser Zeit für
alle Einkäufe von S 100.- aufwärts

5% Rabatt in Waren

Machen Sie uns bitte Ihren Besuch
und lassen Sie sich unverbindlich die
tägl. neu einlangende Ware zeigen.
Auch schriftliche und telefonische
Wünsche und Bestellungen werden
promptest erledigt

MODENHAUS HUBER

Spezialgeschäft für Damen- und Kinderkonfektion,
Herren- und Damenwäsche, Heirats- und Babyausstattung

Tel. 321

Geschäftsübersiedlung!

Wir geben unseren werten Kunden, sowie der ganzen Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß wir am 15. August unser Geschäft von der Malserstraße 26

in die Malserstraße 66

(gegenüber Brauerei Fohrenburg) verlegt haben.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich nun auch Textilwaren, Herren- und Damenstoffe, sowie Schneiderzubehör in reicher Auswahl und zu günstigen Preisen führe.

Es wird weiterhin mein größtes Bestreben sein, meine Kunden durch erstklassige und preiswerte Herren- und Damenmaßarbeiten zufrieden zu stellen und den guten Ruf des ältesten Fachgeschäftes von Landeck zu erhalten:

Bitte besuchen Sie uns unverbindlich im neuen Geschäftslokal

Georg u. Hans SOMMER

**Maßschneiderei und Textilwaren
LANDECK - Malserstraße Nr. 66**

Vom 1. bis 15. August wegen Betriebsurlaub geschlossen!

Jeden Montag treffen schöne, starke

Jungschweine

zum Verkaufe ein

Johann Maidel, Graf

5/14

Neuwertige

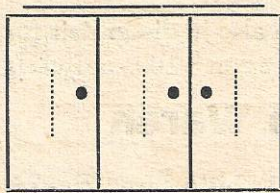
Damen - Wildlederhose

Größe 44

günstig zu verkaufen

Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia

Guter **Gstaubfänger** 120 Volt
1 Paar **Damen-Leberhandschuhe** Nr. 38
neuwertig, zu verkaufen
Adresse in der Druckerei Tyrolia



Schlafzimmer
Küchen und
Wohnzimmer

Besichtigen Sie mein
reichhaltiges Lager

MÖBELHAUS KECKEIS

BLUDENZ, Ruf 42

2

Herren- u. Damenunterwäsche
Seiden- und Nylonstrümpfe
Sportstrümpfe und Socken
Hosenträger
Sockenhalter
Herrenhüte und Kappen



Schöne Auswahl

und in jeder Preislage!

Textilhandlung

Rodenbauer

Landeck, Maisengasse 20

Eisenherd gebraucht

zu verkaufen
Perjen - Römerstraße Nr. 2

Die **Fraktion GRAF** nun
auch telefonisch erreichbar unter

Nummer 531

Gärtnerei MARTH, Graf

600 m² Bauplatz

an Meistbietenden zu verkaufen

Näheres unter Ruf Nr. 335.



Wir zeigen den wunderbaren englischen Farbfilm
mit Vivien Leigh und Claude Rains

Cäsar und Kleopatra

Wie anders hätte sich die Weltgeschichte entwickelt, wären der berühmte römische Feldherr bei seinem Aufenthalt in Ägypten und dessen Königin, anerkannt die schönste Frau des Altertums, ein Paar geworden?

Freitag, den 29. Juli um 8 Uhr
Samstag, den 30. Juli um 5 u. 8 Uhr
Sonntag, den 31. Juli um 1/2 2, 4, 1/2 7 u. 9 Uhr

Die bekannte Schauspielerin **ILSE WERNER**
entzückt Sie wieder in dem großen Gesangsfilm

Die schwedische Nachtigall

mit Joachim Gottschalk, Carl Ludwig Diehl u. a.

Dienstag, den 2. August um 8 Uhr
Mittwoch, den 3. August um 7 und 9 Uhr

Ab Freitag, den 5. August 1949

MARIKA RÖKKS neuester Erfolgsfilm:

FREGOLA

Geänderter Vorverkauf:

Freitag ab 18 Uhr, Samstag von 1/2 11 - 1/2 1 Uhr
und ab 4 Uhr, Sonntag von 11-12 u. ab 1 Uhr;
wochentags sonst 1 Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung